

Weiterbildung zur pflegerischen Leitung eines Bereiches im Krankenhaus oder anderer pflegerischer Versorgungsbereiche



Kurs 2018–2019 | Beginn 15.01.2018

Ende 08.11.2019 | Anmeldeschluss 15.10.2017

Impressum

Layout und Druck:
LVR-Druckerei
Ottoplatz 2, 50679 Köln

Köln, Juli 2017

1. Einleitung

Der LVR bietet die „Weiterbildung von Krankenpflegepersonen für die pflegerische Leitung eines Bereiches im Krankenhaus und anderen pflegerischen Versorgungsbereichen“ in seiner Akademie für seelische Gesundheit in Solingen an. Die Weiterbildung orientiert sich an der Empfehlung der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) vom 30. Mai 2006, die eine Gesamtstundenzahl von 720 Ustd. einschließlich der praktischen Weiterbildung vorsieht. Sie erfolgt berufsbegleitend über einen Zeitraum von zwei Jahren.

Die theoretische Weiterbildung wird in modularer Form angeboten und umfasst 668 Unterrichtsstunden. Dies sind in aufeinander folgenden Unterrichtsblöcken im Sinne von Präsenz- und Selbstlernphasen organisiert (siehe S. 4 Ablaufplan). Grundlage dieser Unterrichtsblöcke sind die Modulbeschreibungen. Die Unterrichtsblöcke sind jeweils in sich abgeschlossene thematische Einheiten, hier wird der präsenzpflichtige Teil eines oder anteilig mehrerer Module durchgeführt. Jeder Unterrichtsblock enthält anteilig Selbststudiumszeiten aus den Modulen. Die entsprechenden Praxisaufgaben bzw. Selbstlernphasen sind in der Zeit zwischen den Blöcken abzuleisten.

Die praktische Weiterbildung umfasst 308 Stunden (à 60 Min.) auf begleitende Praxisanteile, dazu gehören 154 Stunden projektbezogener Einsatz im entsendeten Arbeitsbereich (Stammstation). Außerdem gehören zur Weiterbildung 2 Praktika à 14 Tage (154 Std.) in unterschiedlichen Arbeitsfeldern wie z. B. der innerbetrieblichen Fortbildung, dem Qualitätsmanagement, der Abteilungs-/Pflegedienstleitung oder der Pflegedirektion. Eines dieser beiden Praktika sollte außerhalb der eigenen Einrichtung absolviert werden.

2. Modulstruktur theoretischer Unterricht

Modul/Titel	Präsenzstunden	Selbststudium	Leistungsnachweis	Credits
1. Basiskurs: AP, Reha, Sucht, KJP, MRV, ...	154 Ustd.	0 Ustd.	0	6
Fachliche und persönliche Grundlagen der Führung	70 Ustd.	10 Ustd.	Hausarbeit	3
Handeln in komplexen Führungssituationen	100 Ustd.	14 Ustd.	Kurzreferat	4
Wirksamkeit in Organisationen: Innovation als Führungsaufgabe	130 Ustd.	50 Ustd.	Projektpräsentation	7
Rahmenbedingungen in Einrichtungen des Gesundheitswesens	70 Ustd.	10 Ustd.	Klausur	3
Lerntechniken und Entwicklung in der Leitungsaufgabe	58 Ustd.	2 Ustd.	Hausarbeit	2
		582 Ustd.	86 Ustd.	
		668 Ustd. Theorie		25

Modul 1 entfällt für Absolventen der Weiterbildung „Fachkrankenpflege Psychiatrie“

3. Fehlzeiten

Die Fehlzeitenregelung beträgt 10 % des theoretischen Unterrichts. Fehlzeiten in den Praxiseinsätzen sind nachzuholen.

4. Modularisierung und Kompetenzorientierung

Ein Modul beschreibt eine in sich abgeschlossene Lerneinheit einschließlich Lernerfolgsüberprüfung. Es umfasst theoretischen Unterricht, praktische Anteile und Selbststudium. **Selbststudium** bezeichnet hier eine zeitlich, räumlich und inhaltlich von der Weiterbildung bestimmte Unterrichtsveranstaltung. In den Modulbeschreibungen werden **Inhalte** aufgeführt und Kompetenzen definiert um einen Beitrag zur Transparenz und Vergleichbarkeit der Bildungsmaßnahme zu leisten. Jedes Modul schließt mit einer benoteten Lernerfolgsüberprüfung ab. Für jedes erfolgreich abgeschlossene Modul sind Credits ausgewiesen, welche für die Anerkennung studienrelevanter Leistungen eine Orientierung geben.

Die Module der Weiterbildungsmaßnahme fokussieren auf die zu erwerbenden **Kompetenzen** und damit auf die „Learning Outcomes“ der Lernenden. Das heißt, es werden Lernergebnisse festgelegt. Diese können mit unterschiedlichen Inhalten erreicht werden. Für die Weiterbildungsstätte entsteht somit ein Entscheidungsfreiraum und Gestaltungsraum auf der Ebene der Inhalte, eigene Schwerpunkte zu setzen und diese dem jeweilig aktuellen Bedarf und der wissenschaftlich-technischen Entwicklung anzupassen.

5. Credit Points

Die jeweiligen Module werden mit Credit Points nach dem ECTS-Modell (European Credit Transfer System) versehen. Ein ECTS-Punkt (Credit) entspricht in den Modulen einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand (Workload) der Lernenden von 26,7 Stunden und folgt somit den Vorgaben der KMK, die den Wert eines Credits auf einen Umfang von 25–30 Stunden Arbeitsaufwand festlegen. Der Arbeitsaufwand beinhaltet neben dem Besuch der Lehrveranstaltungen auch die Zeiten für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Prüfungen und die Zeit des Selbststudiums.

Damit wird ein Paradigmenwechsel in der Lehre von einer Lehrerzentrierung hin zu einer Lernzentrierung eingeführt. Der Umfang einer Weiterbildung wird nicht mehr in der Zahl der in der Präsenzpflcht absolvierten Weiterbildungsstunden gemessen, sondern im Umfang des tatsächlichen Arbeitsaufwandes. Die Zuteilung von Credits für den Nachweis angestrebter Lernergebnisse ermöglicht eine Quantifizierung der intendierten Kompetenzen. Eine qualitative Bewertung der Leistungen anhand der üblichen Notenskala von 1–6 kann zusätzlich vorgenommen werden (vgl. Hochschulrektorenkonferenz, 2004).¹

¹ Hochschulrektorenkonferenz (2004) <http://www.hrk.de/de/home/index.php>. Abruf 11. Okt. 2004

6. Allgemeine Lernziele der Weiterbildung

Die Teilnehmenden

- haben ihr pflegerisch/therapeutisches Wissen vertieft und Methoden zur Sicherstellung und Beurteilung von Qualität der pflegerischen Leistung entwickelt.
- entwickeln Konzepte und strukturieren systematisch Arbeitsabläufe und Arbeitsorganisation unter Berücksichtigung von Aspekten der Qualitätssicherung sowie vernetzter Versorgungsstrukturen.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre im Gesundheitswesen und deren Steuerungselementen.
- sind kompetent in der Gestaltung interdisziplinärer Zusammenarbeit im Team und sind vertraut mit der Dynamik in Organisationen.
- fühlen sich sicher im Personalmanagement einschließlich der Beurteilung von Mitarbeitern/innen sowie der Auszubildenden unter pädagogischen, psychologischen und rechtlichen Gesichtspunkten.
- sind in der Lage, auf der Grundlage eines ganzheitlichen Menschenbildes Leitungs- und Führungsaufgaben wahrzunehmen, kennen relevante Führungsinstrumente und sind in der Lage, diese selbstreflexiv auf ihr Arbeitsfeld zu übertragen.
- kennen relevante Führungsinstrumente und sind in der Lage, diese selbstreflexiv auf ihr Arbeitsfeld zu übertragen.
- besitzen Problemlösungsstrategien und entwickeln individuelle Lösungen für die wachsenden Anforderungen ihres konkreten Berufsalltags. Sie gestalten ihr Leitungsverhalten so, dass sie innovativ wirksam werden.

7. Voraussetzung für die Teilnahme

An der Weiterbildung kann teilnehmen, wer eine mindestens 3-jährige Berufsausbildung in der Pflege oder im Erziehungsdienst erfolgreich abgeschlossen hat und nachweist, dass er/sie nach der Erteilung der Erlaubnis eine in der Regel zweijährige Tätigkeit in seinem Beruf abgeleistet hat. Sie sollten in der Regel möglichst sechs Monate, zumindest vertretungsweise, als pflegerische Leitung eines Bereiches im Krankenhaus oder eines anderen pflegerischen Versorgungsbereiches tätig gewesen sein.

8. Ablauf der Weiterbildung

Modul 1 (vertiefte Fachlichkeit für Handlungsfelder der Pflege und Erziehung) kann durch die Belegung eines Basiskurses erbracht werden und muss separat gebucht werden. Für Teilnehmende mit dem staatlichen Abschluss der psychiatrischen Fachpflege entfällt das Modul 1.

Die **Module 2–6** werden in Lehrgangsform für eine **feste Lerngruppe** angeboten. Zur Potenzialanalyse und Ableitung individueller Entwicklungsziele wird das Bochumer Inventar zur berufsbezogenen Persönlichkeitsbeschreibung (BIP) angewandt.

Vier ganztägige **Gruppencoachingeinheiten** begleiten die Teilnehmenden in ihrer persönlichen Weiterentwicklung. Der Ablauf des Weiterbildungskurses ist fest terminiert und auf den nachfolgenden Seiten dargestellt.

Präsenzphasen	Module/Stunden	Selbstlernphasen	Modulprüfungen	Termine
1. Präsenzphase (1 Wo. 38 Ustd.)	Modul 2: 28 Ustd. Modul 6: 10 Ustd.			15.01.–19.01.2018
2. Präsenzphase (2 Wo. 76 Ustd.)	Modul 2: 42 Ustd. Modul 3: 34 Ustd.			05.03.–16.03.2018
		Modul 2: 20 Ustd. Modul 3: 14 Ustd.	1 Hausarbeit Modul 2	Abgabe: 25.06.2018
3. Präsenzphase (1 Wo. 38 Ustd.)	Modul 3: 34 Ustd. Modul 6: 4 Ustd.			25.06.–29.06.2018
4. Präsenzphase (1 Wo. 38 Ustd.)	Modul 3: 20 Ustd. Modul 4: 18 Ustd.			10.09.–14.09.2018
1. Coaching	Modul 6: 8 Ustd.			A: 08.10.2018 B: 09.10.2018
5. Präsenzphase (2 Wo. 76 Std.)	Modul 3: 12 Ustd. Modul 4: 60 Ustd. Modul 6: 4 Ustd.			19.11.–30.11.2018
2. Coaching	Modul 6: 8 Ustd.			A: 17.12.2018 B: 18.12.2018
Mündliche Prüfung	1 Vortrag Modul 3		Vortrag Modul 3	28.01.–29.01.2019
6. Präsenzphase (1 Wo. 38 Std.)	Modul 4: 16 Ustd. Modul 5: 22 Ustd.	Modul 4: 50 Ustd.		18.02.–22.02.2019
3. Coaching	Modul 6: 8 Ustd.			A: 18.03.2019 B: 19.03.2019
7. Präsenzphase (1 Wo. 37 Std.)	Modul 5: 38 Ustd.		Klausur Modul 5	06.05.–10.05.2019
4. Coaching	Modul 6: 8 Ustd.	Modul 6: 2 Ustd.		A: 01.07.2019 B: 02.07.2019
8. Präsenzphase (1,2 Wo. 54 Std.)	Modul 4: 36 Ustd. Modul 5: 10 Ustd. Modul 6: 8 Ustd.		1 Hausarbeit Modul 6	02.09.–10.09.2019
Gesamtstunden Module 2–6: 428 Ustd.		Selbstlernzeiten 86 Ustd.		
Abschlusscolloquium			Projektpräsen- tation Modul 4	06.11.–08.11.2019

Gesamtstunden theoretische Weiterbildung: **668 Ustd.** inklusive Modul 1 (Basiskurs)

Weiterbildung mit Zertifikatsabschluss	Pflegerische Leitung eines Bereiches im Krankenhaus oder anderer pflegerischer Versorgungsbereiche
Modul 02	Fachliche und persönliche Grundlagen der Führung
Modulbeschreibung	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Weiterbildung verbinden grundlegende Theorien der Führung mit einer selbstkritischen Reflexion ihrer Motivation und Kompetenz in der Führungsaufgabe, so dass sie theoriegeleitet und mit Bezug zu einem persönlichen Leitbild der Führung für die Leitungsaufgabe gerüstet sind.
Credits/Stunden	3 Credits, 80 UStd. Theorie, davon 20 Std. Selbststudium
Lernergebnisse	<p>Die Weiterbildungsteilnehmerinnen und -Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie wissen um die Bedeutung der Kommunikation als Aufgabe und Werkzeug der Führung • kennen einschlägige Führungstheorien und können diese mit ihren beruflichen Erfahrungen verbinden • wissen um den Wert eines Diversity-Ansatzes für die Entwicklung von Teams und Organisationen und können diesen in das eigene Leitungshandeln integrieren • kennen einschlägige in der Fachliteratur formulierte Führungsgrundsätze und haben zu einer klaren Positionierung für ein persönliches Führungsleitbild gefunden • haben in selbstkritischer Reflexion ihre eigenen Motive für die Übernahme von Leitungsaufgaben geklärt und sind sich Ihrer spezifischen Stärken und Schwächen in der Führung bewusst • kennen Grundlagen des Gendermainstreaming und orientieren ihr Leitungshandeln am Prinzip der Genderawareness und Chancengerechtigkeit • kennen Quellen und Wirkfaktoren der Macht und beziehen diese selbstkritisch auf ihr eigenes Handeln • sind mit Grundlagen und Praxismodellen des Kompetenzmanagements vertraut • können ihre persönlichen Arbeitstechniken kritisch hinterfragen und wenden Methoden des Zeitmanagements an.
Inhalte (beispielhaft)	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Management-Modelle (z. B. das St. Gallerer, Führungsgrundsätze, Aufgaben und Werkzeuge der Führung, das „Führungsrad“ nach F. Malik) • Strategie – Struktur – Kultur. Grundlagen der Organisationsentwicklung • Theorie und Praxis des Kompetenzmanagements • Diversity Management • Gendermainstreaming und Genderawareness • Grundlagen der Kommunikation • Achtsamkeit im Führungsalltag • Selbstmanagement in der Führungsaufgabe • Berufsbezogene Selbsterfahrung: Motivation, Stärken und Schwächen in der Wahrnehmung von Führungsaufgaben • Quellen und Wirkfaktoren der Macht
Leistungsnachweis/ Modulprüfung	Hausarbeit

Weiterbildung mit Zertifikatsabschluss	Pflegerische Leitung eines Bereiches im Krankenhaus oder anderer pflegerischer Versorgungsbereiche
Modul 03	Handeln in komplexen Führungssituationen
Modulbeschreibung	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Weiterbildung sind in der Lage Führungssituationen in ihrem Handlungsfeld zielgerichtet zu gestalten. Sie sind in der Lage, Führungshandeln in komplexen Situationen zu reflektieren und Verantwortung zu übernehmen. Sie wirken aktiv an der Teamgestaltung in einem multiprofessionellen Team mit. Sie gestalten Anleitungssituationen für neue Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen und Personalentwicklung im Team eigenständig.
Credits/Stunden	4 Credits, 114 Ustd. Theorie, davon 14 Std. Selbststudium
Lernergebnisse	<p>Die Weiterbildungsteilnehmerinnen und -Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die Leistungen und Kompetenzen Ihrer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen differenziert einzuschätzen und bestehende Instrumente zur Beurteilung der Leistungen einzusetzen. Sie können diese Einschätzung ressourcenorientiert und wertschätzend kommunizieren. • können Mitarbeitergespräche in unterschiedlichen Settings und Anlässe zielgerichtet führen. • geben ein der Situation angemessenes, gut strukturiertes Feedback • sind in der Lage, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend ihrer Qualifikation und Kompetenzen einzusetzen und Aufgaben zuzuordnen und Stellenprofile zu beschreiben. • sind in der Lage Pflegefachlichkeit und Managementaufgaben miteinander zu verbinden und vor diesem Hintergrund Konzeptentwicklung in Teams zu planen, durchzuführen und deren Umsetzung langfristig sicherzustellen. • sind in der Lage Organisationsbesprechungen, sowie konzeptuelle und fallbezogene Teamsitzungen konstruktiv zu leiten. • kennen den Moderationsprozess, können Moderationstechniken anwenden. • übernehmen die Verantwortung für die Kommunikation mit Mitarbeitern, Mitarbeiterinnen, Kollegen, Kolleginnen und Vorgesetzten, können Spannungen ansprechen und nutzen das Wissen und die Methoden des Konfliktmanagements. • sind in der Lage Anleitungssituationen zu gestalten und dabei die Bedürfnisse von Lernenden und Patienten zu berücksichtigen. • sind in der Lage den Wissensstand und Kompetenzen von Lernenden zu bewerten, den notwendigen Lernbedarf zu erkennen und Lernkontrakte zu definieren.
Inhalte (beispielhaft)	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Instrumente der Teamentwicklung • Theorie und Praxis von Mitarbeitergesprächen • Konzepte und Anwendung von Leistungsbeurteilungen • Konzeptentwicklung in Teams und Behandlungseinheiten • Leiten von Besprechungen • Moderationsprozess und -techniken • Grundlagen der Mediation und des Konfliktmanagements • Anleitung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Auszubildende
Leistungsnachweis/ Modulprüfung	Mündliche Prüfung Kurzvortrag

Weiterbildung mit Zertifikatsabschluss	Pflegerische Leitung eines Bereiches im Krankenhaus oder anderer pflegerischer Versorgungsbereiche
Modul 04	Wirksamkeit in Organisationen: Innovation als Führungsaufgabe
Modulbeschreibung	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in der Lage, vor dem Hintergrund eines kritischen Theorieverständnisses mit den Methoden des Projektmanagements, des Change Managements und der Organisationsentwicklung wirksam Innovationen und Veränderungen in Organisationen eigenverantwortlich zu steuern und zu begleiten.
Credits/Stunden	7 Credits, 180 Ustd. Theorie, davon 50 Ustd. Selbststudium
Lernergebnisse	<p>Die Weiterbildungsteilnehmerinnen und -Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen einschlägige in der Fachliteratur formulierte Theorien der Organisationslehre, können diese auf ihren Arbeitsbereich beziehen und können vorausschauend mit Konflikten und Hürden in der Organisation umgehen. • gestalten und fördern die interdisziplinäre Teamarbeit in einem komplexen Handlungsfeld und berücksichtigen dabei die spezielle Aufgabenstellung der Behandlungseinheit und wenden Methoden der Teamentwicklung an. • kennen Instrumente des Projektmanagements und setzen diese zur Klärung des Projektauftrags, der Aufgaben- und Rollenverteilung und der Ergebnis- und terminorientierten Projektarbeit ein. • überprüfen die eigene und die Leistung der Projektmitarbeiter, evaluieren den Projektverlauf und sichern ein nachhaltiges Projektergebnis. • gestalten und fördern multiprofessionelle Teamarbeit im Projekt. Sie steuern die Arbeit mit anderen Berufsgruppen und erkennen und begleiten Synergien. Sie sind in der Lage interdisziplinäre Projektgruppen verantwortlich zu leiten. • kennen Grundlagen der Gesundheitsförderung, kennen Beratungs- und Unterstützungsangebote und entwickeln einen gesundheitsförderlichen Führungsstil. • sind mit Grundlagen der Personalentwicklung vertraut und können entsprechende Maßnahmen zielgerichtet einsetzen. • Kennen die Grundlagen des Change-Managements
Inhalte (beispielhaft)	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Projektmanagement • Multiprofessionelle Zusammenarbeit • Projektplanung- und Projektorganisation • Instrumente des Projektmanagements • Kommunikationsmethoden im Projekt • Konfliktmanagement im Projekt • Theorien des Change Management • Interdisziplinäre Zusammenarbeit • Organisationsentwicklung: Aufbau- und Ablauforganisation/ Organigramm/Strukturen/Systemlehre • Betriebliche Unterstützungssysteme, z. B. Gesundheitsförderung, Sozialberatung, Konzepte zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf • Grundlagen der Personalentwicklung
Leistungsnachweis/ Modulprüfung	Projektbericht, Projektpräsentation

Weiterbildung mit Zertifikatsabschluss	Pflegerische Leitung eines Bereiches im Krankenhaus oder anderer pflegerischer Versorgungsbereiche
Modul 05	Rahmenbedingungen von Einrichtungen des Gesundheitswesens
Modulbeschreibung	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in der Lage, die gesundheitsökonomische Zusammenhänge zu verstehen und die Managementimplikationen für Einrichtungen im Gesundheitswesen zu erkennen und mit zu gestalten.
Credits/Stunden	3 Credits, 80 UStd. Theorie, davon 10 Std. Selbststudium
Lernergebnisse	<p>Die Weiterbildungsteilnehmerinnen und -Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen die Grundlagen und Methoden der Gesundheitsökonomie und kennen die aktuellen gesundheitspolitischen Fragestellungen. • kennen die Entgeltsysteme und ihre Wirkungen auf Gesundheitsleitungen. • können die Entscheidungsabläufe in Einrichtungen des Gesundheitswesens skizzieren und mit gestalten (z. B. Behandlungspfade oder Entlassmanagement). • erkennen juristisch relevante Probleme im Gesundheitswesen (z. B. Haftungsrecht, Schweigepflicht, Arbeitsrecht, Krankenhausfinanzierung). • wenden Instrumente und Methoden des Managements und Controllings an und wissen grundlegende Aufgaben der Personalführung zu erfüllen (Dienstplangestaltung, Personalbedarfsplanung, Personalbeurteilungen). • lernen Modelle und Methoden des Qualitätsmanagement kennen und wenden diese innerhalb ihrer Behandlungseinheit an. (z. B. Zieldefinition, Überprüfung von Kennzahlen) • kennen zentrale Instrumente der Steuerung und Strategieentwicklung und Wissen um ihre Bedeutung für die Behandlungseinheit. • kennen die Akteure im deutschen Gesundheitswesen, ihre Interessensvertretungen und können diese im Gesundheitssystem einordnen.
Inhalte (beispielhaft)	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsökonomie: Kostenträger und Leistungserbringer im Gesundheitswesen, Modelle der Integrierten Versorgung • Krankenhausfinanzierung: Entgeltsysteme, Investitions- und Betriebskostenfinanzierung • Instrumente der Steuerung und Strategieentwicklung (z. B. Balanced Scorecard) • Qualitätsmanagement: Prozessmanagement, Modelle der Qualitätssicherung, Operative Aufgaben des Qualitätsmanagement • Rechtliche Aspekte: Haftungsrecht/Patientenrechte, individuelles und kollektives Arbeitsrecht • Trägerstrukturen im Gesundheitswesen, Rechtsformen • Berufsverbände/Interessensvertretungen
Leistungsnachweis/ Modulprüfung	Klausur

Weiterbildung mit Zertifikatsabschluss	Pflegerische Leitung eines Bereiches im Krankenhaus oder anderer pflegerischer Versorgungsbereiche
Modul 06	Lerntechniken und Entwicklung in der Leitungsaufgabe
Modulbeschreibung	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Weiterbildung
Credits/Stunden	2 Credits, 60 UStd. Theorie davon 2 Std. Selbststudium
Lernergebnisse	<p>Die Weiterbildungsteilnehmerinnen und -Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage ihren Wissensstand und Kompetenzen für das eigene Handlungsfeld zu bewerten, den notwendigen Lernbedarf zu erkennen und Lernkontrakte zu definieren. • initiieren Lernprozesse für sich, nutzen unterschiedliche Lerntechniken und moderne Informationsmedien zur Selbststeuerung des eigenen Lernens und zur Kommunikation innerhalb der Lerngruppe. • recherchieren fachspezifische Literatur, beurteilen sie hinsichtlich ihrer Verwertbarkeit im fachspezifischen Kontext, um zu einer Evidence-Basierung im Arbeitsfeld beizutragen. • setzen das Instrument des Coaching zur Klärung ihrer beruflichen Identität und Leitungsrolle in unterschiedlichen komplexen Settings ein. • nutzen das Coaching als Instrument, um Führungsaufgaben effektiver wahrzunehmen und die Arbeitsorganisation und Kommunikation am Arbeitsplatz zu verbessern. • verhindern Fehlanpassungen (Burnout) und befreien sich von belastenden Situationen. • übernehmen die Verantwortung für die Kommunikation mit Kollegen, Vorgesetzten und Kooperationspartnern im Team, können Spannungen ansprechen oder auflösen. • sind befähigt, sich auf eine gemeinsame Suchbewegung des Lernens von Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen einzulassen
Inhalte (beispielhaft)	<ul style="list-style-type: none"> • Coaching • Kollegiale Beratung • berufsbezogene Selbsterfahrung • Persönliche Lernwege • Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens • Lernkontrakte herstellen und auswerten, • Lerntechniken (z. B. Recherche, Verarbeitung von fachspezifischer Literatur, E-Learning) • Begleitung von Projekten der Weiterbildungsteilnehmer
Leistungsnachweis/ Modulprüfung	Hausarbeit

9. Das didaktische Konzept der Weiterbildung

Aufbauend auf soliden fachlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen werden von pflegerischen Leitungen im Gesundheitswesen hohe personale Kompetenzen und eine sichere Anwendung von Managementtechniken erwartet.

Dabei besteht die besondere Herausforderung sich mit dem permanenten Wandel von Rahmenbedingungen, Behandlungsschwerpunkten und -formen, Strukturen und Prozessen im Gesundheitswesen konstruktiv auseinander zu setzen. Führen und Leiten ist ein komplexes Geschehen und vollzieht sich in einem lebenslangen Lernprozess.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der LVR Akademie möchten die Weiterbildungsteilnehmerinnen und Weiterbildungsteilnehmer in diesem Prozess begleiten und im Umgang mit den Herausforderungen stärken.

Neben der inhaltlichen Wissensvermittlung und Theoriebildung gilt es, immer wieder das Erlernte auf das eigene Führungshandeln zu übertragen und zu reflektieren. Hierzu erwarten wir die Bereitschaft und Offenheit, sich auf reflexive Prozesse einzulassen. Eigene Gedanken, Gefühle und Handlungsimpulse werden kritisch in Frage gestellt. So können und werden die Weiterbildungsteilnehmerinnen und Weiterbildungsteilnehmer ihre personale Kompetenz in dem Maße erweitern in dem es möglich ist, Situationen des Lernens und Reflektierens aktiv zu nutzen.

Die Weiterbildung zielt darauf ab nachhaltiges und transformierendes Erwachsenenlernen anzuregen. Dabei sehen sich die Lehrenden als gleichberechtigte Partnerinnen und Partner in einem gemeinsamen Lernprozesse mit den Lernenden, oder auch als diejenigen, die Lernen und Weiterentwicklung ermöglichen.

Deshalb kommt eine Didaktik zu Anwendung, die Reflexionsvorgänge ermöglicht und Selbststeuerung im Lernen befördert. Die Gestaltung der Lernprozesse ist abwechslungsreich, informativ und praxisrelevant zugleich. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, sich auch auf ungewöhnliche und neue Lernerfahrungen einzulassen und Verantwortung für die Gestaltung ihres eigenen Lernprozesses zu übernehmen. Wir schließen uns hiermit einem konstruktivistischen Lernmodell an. Dies ist in erster Linie aktiv, selbstgesteuert, selbstorganisiert, konstruktiv und bezogen auf die jeweilige Lebens- und Arbeitssituation der Lernenden.

10. Die Kosten der Weiterbildung

Die Kursgebühr für den Teil in einer festen Lerngruppe, Modul 2–6, beläuft sich auf **ca. € 2300,00**. Eine verbindliche Preisfestlegung wird mit dem offiziellen Versand des Jahresprogramms der LVR-Akademie im Herbst 2017 erfolgen.

11. Leitung der Weiterbildung

Stefan Jünger, Fachgesundheits- und Krankenpfleger, Fachwirt für Alten- und Krankenpflege
 Renate Kemp, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Dipl. Musiktherapeutin (FH), Psychotherapeutin (HPG),
 M.A. in Supervision und Coaching

LVR-Akademie für seelische Gesundheit

Halfeshof 10, 42651 Solingen, Tel 0212 4007-210, Fax 0221 8284-0534

akademie-seelische-gesundheit@lvr.de

www.akademie-seelische-gesundheit.lvr.de